

Golfprojekt weiter auf Kurs

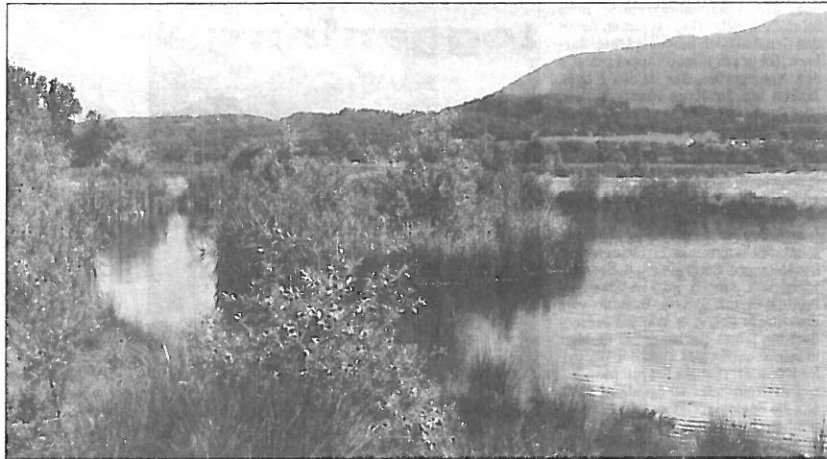
Die Planung für den Golfplatz Gams-Werdenberg wird vorangetrieben

In Gams wird weiter fleissig am Golfprojekt gearbeitet und der Antrag für die Umzonung im Gamser Riet minuziös vorbereitet. Das Projekt ist auf Kurs. In den nächsten Wochen kann den Golfinteressierten das Angebot für eine Clubmitgliedschaft unterbreitet werden.

Seit Wochen beschäftigt sich von der Golf Gams-Werdenberg AG engagierte Architekt Peter Kessler mit der Gestaltung der Golfanlage im Gamser Riet. Dabei gilt es die örtlichen Bedingungen und die mannigfachen Bedürfnisse der Auftraggeber und letztlich der Golfspieler unter einen Hut zu bringen. Selbst wenn der Golfplatz Gams-Werdenberg sich räumlich in einem ausserordentlich idealen Gebiet befindet – von Waldkirch, Gonten bis Bad Ragaz gibt es keinen Golfplatz – muss der Gestaltung grosse Beachtung beigemessen werden. Schöne und interessant angelegte Golfanlagen weisen die grössten Belegungen aus. Berücksichtigt werden muss auch, dass die Anlage sowohl Anfänger als auch sehr gute Golfspieler anspricht.

Ökologie gross geschrieben

Die Renat, eine auf Landschaftsökologie spezialisierte Buchser Firma, hat



Beispiel eines Wehlers: Wasserelemente werden eine wichtige Rolle spielen bei der Gestaltung des Golfplatzes und bringen der Ökologie einen optimalen Nutzen.

einen ökologischen Strukturplan (Entwurf) erarbeitet. Die Zonen, wo Wasserhindernisse, Feuchtgebiete und Trockenräume angelegt werden, stehen fest. Ebenfalls liegt ein Vorschlag für die Bepflanzung der Anlage (Bäume und Büsche) vor. In der Gesamtplanung (Umsetzung der ökologischen Planung) muss der Ökologie gegen-

über dem heutigen Zustand ein verbesserter Nutzen nachgewiesen werden.

Erstmalig für die Schweiz

Um den Bodenschutz und den wenn nötig erforderlichen Rückbau der Fruchtfolgeflächen kümmert sich die

auf Bodenschutz spezialisierte ETH-Agronomin Nina Albertin.

Normalerweise arbeiten zu Beginn eines Projektes Golfarchitekten getrennt von den verschiedenen Fachexperten. Nicht so in Gams. Unter der Gesamtkoordination von Dr. Fridolin Roos arbeiten die erwähnten Fachplaner (Architekt Peter Kessler, Um-

weltexperte Heiner Schlegel und Bodenschutzspezialistin Nina Albertin) seit Beginn sehr eng zusammen. Der Versuch des gemeinsamen Vorgehens erweist sich als sehr erfolgreich und vertrauensfördernd. Zudem wirkt sich dieser Schulterschluss positiv auf den Zeitplan aus.

Eine weitere Arbeitsgruppe des Golfprojektes beschäftigt sich mit den Hochbauten. Im Zentrum steht momentan die Diskussion, ob der Stall beim Restaurant Bahnhofli umgebaut oder abgerissen und neu gebaut werden soll. In dieses Gebäude wird ein grosser Teil der Infrastruktur wie Büro, Umkleideräume, Golfshop etc. integriert. Nicht aber das Restaurant. Dieses wird direkt bei der Driving Range im bestehenden Restaurant Bahnhofli eingerichtet.

Vorteile für Clubmitglieder

Für die Zusammenstellung der Konditionen für die Clubmitgliedschaft fehlen noch entscheidende Zahlen. Beispielsweise die Aufwendungen für das Clubhaus mit der gesamten Infrastruktur.

In den nächsten Tagen dürfte sich dies allerdings konkretisieren. Bereits jetzt kann aber aufgrund der vorliegenden Zahlen von vorteilhaften Beitritts- und Mitgliedschaftsgebühren ausgegangen werden. Es lohnt sich für Golfspieler mit der Platz- und Clubentscheidung zuzuwarten, bis das Angebot von Gams vorliegt.